Geleitwort

Die Rechtsmedizin hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Neben bedeutenden Fortschritten in der DNA-Analyse sowie in der forensischen Toxikologie (Beispiel: Haaranalyse) hat die postmortale Bildgebung mittels Computertomographie und Kernspintomographie ihren Einzug in die forensische Pathologie gehalten.

Alle diese technischen Hilfsmittel und Raffinessen stehen dem leichenschauenden Arzt am Leichenauffindeort jedoch nicht zur Verfügung. Er muss sich dabei auf seine fünf Sinne sowie seinen gesunden Menschenverstand verlassen. Daran hat sich nach wie vor nichts geändert. Ein sechster Sinn wäre also bei der Tätigkeit als Leichenschauer hilfreich und wünschenswert und als solchen kann das von Dr. med. Ulrich Hammer und Prof. Dr. med. Andreas Büttner hier vorgelegte Buch durchaus verstanden werden.

Auch wenn bereits mehrere Bücher und Leitfäden zum Thema *Leichenschau* in der medizinischen Fachliteratur vorliegen und Zielgruppe sowie Anliegen bei allen diesen Büchern identisch sind, so hat es in der Vergangenheit – zum Nachteil des Lesers – eigentlich immer an der Umsetzung gemangelt, an einer geeigneten Transformation des Wissens von dem oder den Autoren (diese meist mit reichlich theoretischer und mehr oder weniger großer praktischer Erfahrung ausgestattet) zum Leser. Wenn es schon schwierig genug ist, Leichen-

schaubefunde im Kontext des Einzelfalles zu würdigen, so scheint es für einige Autoren früherer Bücher zu diesem Thema noch weitaus schwieriger gewesen zu sein, dem Leser die Interpretation dieser Befunde zu vermitteln. Dass es auch anders geht, zeigen Hammer und Büttner eindrucksvoll in diesem Buch. Den Autoren ist es gelungen, mit einer besonderen Art der Didaktik, nämlich der Gegenüberstellung von Leichenschaubefunden ähnlicher Morphologie in entsprechender Lokalisation, die es in dieser Form bisher in der Literatur noch nicht gab, das zu vermitteln, was die Essenz der Leichenschau ausmacht: das Wesentliche vom Unwesentlichen, dem Artefiziellen, zu unterscheiden. Dazu geben die Autoren viele praktischen Hinweise und Hilfestellungen, die sowohl für den Laien als auch für den Routinier wertvoll sind. Man merkt, dass Ulrich Hammer und Andreas Büttner ihr Handwerk, sowohl die Leichenschau als auch die akademische Wissensvermittlung, beherrschen!

Ich bin mir sicher, dass sich dieses Buch als das Standardwerk der Leichenschau im deutschsprachigen Raum etablieren wird.

Prof. Dr. med. Michael Tsokos

Institut für Rechtsmedizin
der Charité – Universitätsmedizin Berlin